

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 163.

Montag, den 12. Juni.

1837.

### Bekanntmachung

wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuld-Scheine.

Nachverzeichnete Schuldscheine der im Jahre 1830 gemachten, von und mit dem Jahre 1837 an von halb Jahr zu halb Jahr mit wenigstens  $\frac{1}{2}$  pro Cent zu tilgenden hiesigen Stadtanleihe an 2,400,000 Thaler, sind bei der heute statt gehaltenen öffentlichen Verloosung herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hiermit aufgefordert, den Capitalbetrag mit den bis ultimo December 1837 verfallenden Zinsen gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons spätestens binnen 8 Wochen, vom 1. December 1837 an, bei hiesiger Schöffstube in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr des säumigen Interessenten deponirt werden.

Leipzig, den 6. Juni 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dito, Vice-Bürgermeister.

### Liste der ausgelosten Stadtscheine.

1000 Thlr. Capital litt. A.	500 Thlr. Capital litt. B.	200 Thlr. Capital litt. C.	100 Thlr. Capital litt. D.	50 Thlr. Capital litt. E.	25 Thlr. Capital litt. F.
Numern	Numern	Numern	Numern	Numern	Numern
89	378	108	43	111	36
103	427	270	71	303	71
237	447	271	87	571	127
701	489	417	920	703	164
	514	487	980	966	232
	568	837	1118	996	371
	668	847	1140		641
	1140	1345	1180		785
		1601	1201		921
		1812	1586		937
		1978	1926		967
			2148		970

### Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung auf den im Stadt-Weichbilde gelegenen Chausseen soll gegen so gleich baare Bezahlung und mit vorbehaltener Auswahl unter den Bietenden  
Dienstags, den 13. Juni 1837, um 11 Uhr Vormittags  
in fünf Abtheilungen in der Einnahmestube auf dem Rathhause an den Meistbietenden verpachtet werden.

Leipzig, den 27. Mai 1837.

Die Deputation zu den Chausseen und Anlagen.

### Charlottenburg.

Noch nicht zwei Stunden von Berlin liegt ein reizender Ort, der die Lust des Landlebens und die Vergnügungen einer großen Stadt mit einander ver-

eint. Wenn der Berliner dem Geräusche seiner großen Residenz entfliehen und doch die Freuden des geselligen Beisammenseins genießen will, eilt er hinaus vor die Propyläen des Brandenburger Thores, setzt sich in